




Arzneimittelausgaben gesunken ? Patienten profitieren

Arzneimittelausgaben gesunken - Patienten profitieren
1,17 Milliarden Euro weniger Ausgaben trotz erhöhtem Absatz
Am gestrigen Donnerstag wurde der Arzneiverordnungs-Report 2012 veröffentlicht. Dazu erklärt der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Johannes Singhammer: "Die Arzneimittelausgaben sind dem Report zufolge gesunken. Davon profitieren die Patienten. Erstmals seit 2004 waren die Ausgaben für Arzneimittel in der gesetzlichen Krankenversicherung im Jahr 2011 wieder rückläufig. Sie sind um 1,17 Milliarden Euro auf 30,87 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der jahrelange Trend steigender Arzneimittelausgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) wurde damit gebrochen - und das, obwohl im selben Zeitraum 2,3 Prozent mehr Arzneimittel verordnet wurden. Die Maßnahmen des Arzneimittelpargesetz und des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) der christlich-liberalen Koalition wirken. Der Arzneiverordnungs-Report zeigt, dass Einsparungen nicht zu Lasten der Patientenversorgung gehen müssen. Die mit dem Arzneimittelpargesetz 2010 eingeführte Anhebung des Herstellerabschlags für Arzneimittel ohne Festbetrag von sechs Prozent auf 16 Prozent und der Preisstopp für zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung abgegebene Arzneimittel bis zum 31. Dezember 2013 (Preisratorium) haben wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung. Entscheidender Beitrag für die künftige Ausgabenentwicklung bei Arzneimitteln in der GKV ist das AMNOG. Die Rahmenbedingungen für Wirtschaftlichkeit und Preiswettbewerb in der Arzneimittelversorgung wurden dauerhaft verbessert. Die Einführung des Zusatznutzens für neu in den Markt eingeführte Arzneimittel und die faire Preisvereinbarung zwischen den Herstellern und Krankenkassen sind entscheidende Schritte, um die langjährige Ausgabedynamik, die bislang von patentgeschützten Arzneimitteln ausging, zu beenden. Neben den Rabattverträgen hat auch die Einführung neuer Festbeträge zu finanziellen Entlastungen geführt. Tendenzuell werden die Ausgaben für Arzneimittel in einer älter werdenden Gesellschaft steigen. Es ist deshalb sinnvoll, die Sparmaßnahmen und die neuen Instrumente des AMNOG im Interesse der Patienten und Versicherten anzuwenden und das neue Instrument des Zusatznutzens als lernendes System konsequent weiterzuentwickeln." Hintergrund: Der Arzneiverordnungs-Report analysiert die Entwicklung der vertragsärztlichen ambulanten Verordnungen. Grundlage für den diesjährigen Report bilden 784 Millionen Verordnungen, die von 141.515 Vertragsärzten ausgestellt wurden. Kontakt: CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-52267
Telefax: 030/227-56115
Mail: fraktion@cducsu.de
URL: <http://www.cducsu.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_59992 width="1" height="1"

Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.